

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 6 (1899)

**Heft:** 23

**Buchbesprechung:** Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Die soziale Frage in der Schweiz. Kinderwelt von P. Rufin, O. Cap. Druck und Verlag von C. Meyer, Wohlen. Preis 50 Cts.

Diese Schrift verdient es wohl, daß wir die Lehrer und Erzieher nochmals auf sie aufmerksam machen. Sie entrollt uns eine Menge Mißstände unter der Jugenderziehung, die nicht genug berücksichtigt werden können, und die Anregung zu manchem geistigen und leiblichen Liebeswerke geben. Der Erzieher muß auch die physischen und moralischen Uebelstände kennen, wenn er helfend einwirken will. Die aufmerksame Lektüre dieser Schrift öffnet ihm die Augen für manches, was er bisher nicht oder vielleicht zu wenig beachtet hat, und er sieht ein, daß der christlichen Charitas auch auf dem Gebiete der Jugenderziehung noch manches zu tun übrig bleibt.

Treten hier mehr Schattenseiten vor den Leser hin, so dagegen im Charitasführer von demselben hochw. Verfasser mehr die Lichtseiten. Er staunt über die Menge und Vielgestaltigkeit der Werke, welche die christliche Charitas in unserm lieben Vaterlande geschaffen. Es war ein glücklicher Gedanke, dieselben übersichtlich zusammenzustellen. Eine zweite Auflage wird noch manches vergessene Werk zu verzeichnen haben und dadurch noch größere Vollständigkeit erreichen. Das Büchlein zeigt wieder einmal deutlich und handgreiflich, daß auch die katholische Kirche praktisches Christentum pflegt. H. B.

2. Atlas für die untern Klassen höherer Lehranstalten, herausgegeben von Dr. Lehmann und Dr. Pözold. Verlag Belhagen und Klasing. Broschiert 1 M 60; gebd. 2 M 30.

Um einen ungemein billigen Preis wird hier der studierenden Jugend ein reichhaltiger, vorzüglich ausgeführter Atlas geboten, der das einschlägige Material möglichst vollständig enthält. Große Sorgfalt ist auf die Einführung in die Hauptbegriffe der mathematischen Geographie (zwei Kartenblätter) und in das Kartenlesen gelegt (fünf Kartenblätter). In elementarer und stufenmäßiger Weise wird die Entstehung des Kartenbildes in immer verjüngtem Maßstabe entwickelt, so daß das Verständnis der Kartenzeichen allseitig und anschaulich ermöglicht wird. Natürlich darf der Lehrer das Naturbild der eigenen Heimat deswegen ja nicht unbeachtet lassen; ausgehen von der Natur, die unmittelbar vor dem Auge der Kinder liegt, ist unbedingt notwendig. Aber die Bilder im Atlas sind dem Lehrer Fingerzeige, wie er es bezüglich seiner Heimat zu machen hat, um die Kinder in das Verständnis der Karte einzuführen. Es wäre ganz gefehlt, von den Idealbildern der Karte auszugehen. Diese können dann zur Ergänzung des heimlich-geographischen Unterrichtes am Schlusse desselben noch durchbesprochen werden. — Die Karten selbst sind schön, übersichtlich, überall die Schulzwecke berücksichtigend, alles Ueberflüssige vermeidend. Für eine Neuausgabe wünschen wir nur, es möchte die Schweiz etwas besser berücksichtigt werden, ähnlich wie es beim Schulatlas von Lange geschah. Dann würde diese neue Karte auch für unsere Verhältnisse ein ganz vorzügliches Lehrmittel. H. B.

3. Taschenbüchlein des guten Tones von Sophie Christ. Verlag von Frz. Kirchheim in Mainz. 200 S. 1 M 50.

Eine nette praktische Anleitung über die Formen des Anstandes für die weibliche Jugend. Schon in siebenter Auflage erschienen. Der Wegweiser steht auf kath. Grundlage und ist fern von Emanzipationsgelüsten. Er bietet in Sachen des Benehmens eines jungen Mädchens, was man etwa heute braucht. Ein liebes Büchlein von guten und zeitgemäßen Gedanken. — g. —

4. Von Herder in Freiburg geht wieder ein neues Bändchen der hochinteressanten Sammlung „Aus fernen Landen“ in die Welt hinaus. Dieses 15. Bändchen ist der fruchtbaren Feder von unserm schweizerischen Landsmanne P. J. Spillmann entsprungen. Es betitelt sich „Die Schiffbrüchigen“ und reiht sich den allgemein für unsere Jugend vorzüglich anerkannten beliebten Bücheln würdig an. Schön gebd. 1 M.

Ein billiges, sittenreines und inhaltsreiches Geschenk für unsere schulbesuchende Jugend.

5. Geschichtlicher Führer von Paul Sieber. Süddeutsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Das vorliegende Werk — 680 Seiten — will 3 Bände umfassen und bemüht sich, ein geschichtliches, sozialpolitisches und apologetisches Nachschlagewerk zu sein. Der I. Teil liegt vor und übersteigt alle Hoffnungen. Er behandelt ausschließlich geschichtliche Fragen und zwar alphabetisch geordnet. So z. B. Aberglaube, Arbeiterstand und Kirche,

Canossa, Duell, Faustrecht, Giordano Bruno, Gustav Adolf, Hugenotten, Jesuitenorden, Inquisition, Ketzerprozesse, Kirchenstaat, Lehrerstand, Lucrezia Borgia, Mittelalter, Ordensfrage, Päpstin Johanna, Parität, Reformation, Reichthümer der Kirche, Sklaverei, Tilly, Verkehr und Handel durch die Kirche gefördert, Volksschule, Wissenschaft und Kirche, Zunftwesen zc. zc.

Der Leser sieht, da ist ein reiches Material aufgespeichert. Das ist ein wirklich genügendes Nachschlagewerk speziell für den Lehrer.

Dickleibige Bände sind dem Lehrer zu geldverschlingend. Also kaufe er diesen „Führer“, er ist sehr billig und sehr gediegen.

6. Im Verlag von Herder zu Freiburg im Breisgau sind unter dem Titel „Aus fernen Landen“ 15 von dem nur rühmlich bekannten Pater Joseph Spillmann S. J. gesammelte illustrierte Erzählungen für die Jugend in neuer Auflage erschienen. Schon früher wurden diese in den pädagogischen Blättern vorteilhaft besprochen, und daß es sich um wahrhaft gediegene Jugendlitteratur handelt, beweist am ehesten der schöne Erfolg. Die netten inhaltlich vorzüglichen Bändchen, die zum Preise von 80 S. brotschirt oder 1 M. gebunden durch jede Buchhandlung bezogen werden können, seien besonders den hochw. Herren Geistlichen, den Lehrern und Eltern auf die kommenden Festtage warm empfohlen.

Im gleichen Verlage sind ferner erschienen: Beppo, der Lazzaroni-Knabe von Karl Molfus (brotsch. 90 S., gebd. 1.20 M.) der kleine Madetzky (brotsch. 90 S., gebd. 1.20 M.) Russisch und deutsch von Gräfin Ségur (brotschirt 1.80 M., gebd. 2 M.), Schloß Runterbunt nach dem Französischen von Philipp Laicus (brotsch. 1.80 M., gebd. 2 M.) Die kleine Herzogin von Fleuriot (brotsch. 3 M., gebd. 5 M.)

Was in vorstehenden, zumeist neu aufgelegten und verbesserten Bänden geboten wird, ragt weit über das Gewöhnliche hinaus. Die zudem reich illustrierten und reich ausgestatteten Bücher dürften daher in der Gesammtlitteratur einen ersten Platz einnehmen. Es sind vortreffliche Beiträge zur Bildung von Verstand und Gemüt S., Lehrer.

7. **Le Traducteur**, Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Abonnementspreis Fr. 2.80 per Jahr. — Gesunde Lektüre aus allen Gebieten der deutschen und französischen Litteratur nebst genauer Übersetzung, welche letztere das so zeitraubende Nachschlagen in den Wörterbüchern erspart. — Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds.

8. **Schweizerischer Notizkalender**, Taschen-Notizbuch für Jedermann. Herausgegeben von der Redaktion des „Gewerbe“. VIII. Jahrgang 1900. 160 S. 16°. Preis im hübschen geschmeidigen Leinwand-Einband nur Fr 1.20 Druck und Verlag von Buchler & Co. in Bern.

Ein vorzüglicher Kalender ist der Notizkalender für Jedermann. Nicht zu dick für die Tasche, enthält er dennoch das Wichtigste, was man stets bei sich hat, so z. B. Post- und Telegraphentarife, Silbermünzen, welche in der Schweiz Kurs haben, Maße und Gewichte, Golbenes Alphabet, Zinstabelle, Stundenplan und 143 sehr gut eingeteilte Seiten für Kassa- und Tagesnotizen, dazu noch ein Millimeterblatt und ein Schweizerkärtchen. Dieser praktische Taschen-Notizkalender eignet sich auch bestens als nützliches Geschenk der Hausfrau.

9. **Paul Springer, ein kleiner amerikanischer Gymnasiast**. Von Franz Finn S. J. Für die deutsche Jugend bearbeitet von Franz Wetten S. J. 8. (VII u. 246 S.) Mit einem Titelbild. Preis im Kallikoband Mk. 3.—

P. Finn's Jugendschriften haben sich eines allgemeinen und sehr verdienten Erfolges zu erfreuen. Und mit Recht. Denn diese Erzählungen stehen turmhoch über den gewöhnlichen Erzeugnissen der meisten Jugendschriften und vereinigen im Gewande lebenswürdigster Unterhaltung in sich einen ungemein reichen Schatz praktischer Lebensweisheit und anziehende Kraft des Beispiels. Die vorliegende Neuerschickung, von dem beliebten und erfolgsgekrönten Autor selbst als sein Lieblingserwerk erklärt, ist eine meisterhafte Skizze aus dem Schülerleben. Sie bietet des Schönen und Lehrreichen ungemein viel; vor allem stellt sie die Geschwisterliebe und den erzieherischen Einfluß der ersten hl. Communion dem Knabengemüt, eingeflochten in spannende teilweise ergreifende Episoden, wirksam vor Augen. Das Werkchen erscheint in seiner geradezu muster-gültigen Verschmelzung des religiösen Momentes mit den Anforderungen der schönen Litteratur vorzugsweise berufen, das eindruckreiche Knabengemüt in den Schuljahren vor Irr- und Abwegen zu bewahren und erzieherisch und bildend auf den jugendlichen Leser einzuwirken.



10. **Aus Himmel und Erde.** Märchen von A. Nütten. 8. (92 S.) Preis in Kallifoeinband M. 1.80.

Elf fesselnd geschriebene Original-Märchen voll blühend heiterer Phantasie, mit tiefem Sinne, die in den zartempfindlichen Kinderherzen die Liebe für das Edle und Schöne zu erwecken suchen, aber auch der reiferen Jugend als ansprechende Lectüre empfohlen werden können.

11. **Kleinere Erzählungen.** Von Franz Finz S. J. Für die deutsche Jugend bearbeitet von H. Korte S. J. 8 (147 S.) Mit einem Titelbild. Preis in Kallifoband Mf. 2. 40.

Der beliebte Jugendschriftsteller, dessen frühere Schriften bei der katholischen Kritik überaus reiche Anerkennung gefunden, bietet uns in dem vorliegenden neuen Bändchen anziehende Episoden aus dem Knabenleben in hübscher Mischung von Humor und Tragik. Er hat wie nur wenige die Knabenseele erfaßt und weiß sie uns in plastischen Typen vorzuführen. Die Naturwahrheit der Schilderung des Knabencharakters mit seinem Himmelsfluge seinen Läppigkeiten, Heimlichkeiten und kleinen Malicen, gepaart mit der Darstellung tief religiöser, selbst auf Erwachsene eindrucksfähiger, hochgesinnter Knaben lassen aus der anregenden und fesselnden Lectüre in dem empfänglichsten Lebensalter eine hervorragenden pädagogischen Gewinn erhoffen.

12. **Deutsches Lesebuch für katholische höhere Mädchenschulen** von Dr. Prinz. Verlag von Schöningh in Paderborn. Ungebunden 1 M. 80 5. Teil 6. Schuljahr IV. Klasse.

Prinz gibt eine ganze Sammlung Schulbücher mit dem gleichen Zwecke heraus. Er wird für höhere Mädchenschulen mit katholischem Charakter genügend Material bieten. Der Gedanke ist gut und fand von Anfang an Anerkennung. Dieser 5. Teil bringt an Stelle von Erzählungen und Märchen einen Abschnitt mit Abhandlungen ernstern Inhaltes aus dem innern und äußern menschlichen Leben, sowie eine beschränkte Anzahl von Briefen. Mit diesem Bande schließt er sein „Lesebuch für die Mittelstufe“ ab. Als Verfasser treten auch Autoren neuester Zeit auf. So u. a. in der „Lehrdichtung“ Muth, von Droste-Hülshoff, in „Erzählende Prosa“ Bäßler und Gräfe, in den „Darstellungen aus der Geschichte“. Prinz, Widmann, Annegarn, in „Abhandlungen und Briefe“ Alban Stolz 2c. 2c. Antiqua und Kurrentschrift wechseln miteinander ab. Die Auswahl der Stücke ist vortrefflich. Ein hervorragendes Lesebuch mit katholischer Grundlage auf der Höhe der Zeit. m.

13. **L. von Beethoven, „Die Ehre Gottes“**, Hymne für 4-stimmigen gemischten Chor und 6- oder 7-stimmige Blechmusik, nach dem Original bearbeitet und instrumentiert von Jos. Döbler. Preis der Partitur 30 Rp.; Einzelstimmen sind nicht erschienen. Verlag der Musikalienhandlung Zweifel-Weber, St. Gallen.

Diese allbekannte Gellert'sche Hymne („Die Himmel rühmen“) ist von Beethoven ursprünglich für eine Singstimme mit Klavierbegleitung komponiert worden. Döbler hat die herrliche Komposition für 4-stimmigen gemischten Chor und 6- oder 7-stimmige Blechmusik bearbeitet, und zwar lehnte er sich bei dem Arrangement pietätvoll dem Original an, jedoch ohne daß Chor- und Instrumentalsatz an Selbständigkeit und Effekt eingebüßt hätten; im Gegenteil: die Wirkung wird so eine feierlichere und grandiosere sein. Die Instrumentalbesetzung ist folgende: B-Trompete (oder Kornett), B-Flügelhorn Es-Alt Horn (oder Es-Trompete), B-Tenorhorn, Posaune (oder Bariton) ad lib., Baß (Bombardon oder Solifon). Vortrag- und Phrasierungszeichen sind genau beigegeben.— Für religiöse Festlichkeiten außerhalb der Kirche (z. B. am eidgen. Festtag und dgl.) und weltliche Feierlichkeiten ist die Komposition gut verwendbar und sehr empfehlenswert. J. P.

14. Eine **Kinderlegende** zu schreiben, ist gewiß keine leichte Aufgabe. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß in neuerer Zeit bei den bedeutendsten katholischen Verlagsanstalten aus den Federn von Kinderfreunden und Kinderkennern auch herrliche Kinderlegenden erschienen sind. Eine reich illustrierte und sehr schön ausgestattete **Kinderlegende** ist diejenige von Th. Berthold, erschienen in der Verlagsanstalt von Benziger & Co. A./G.

32 kurze Lebensbeschreibungen mit den kurzen, in dieselben verwobenen Tugend- anleitungen oder Winten ans Kinderherz illustrieren sozusagen alle Wahrheiten unserer hl. Religion.

Das Büchlein eignet sich besonders als Gabe auf den Weihnachtstisch und als Geschenk für die erste heilige Kommunion. Nicht nur Kinder, auch Lehrer und Priester dürften dasselbe immer mit neuem Interesse lesen; letzteren bietet es reichlichen Stoff für Würzung des Religionsunterrichts.

Statt unverbürgter Geschichten stellt uns das Büchlein das so schöne Leben von Heiligen vor Augen, welche als Vorbilder der Jugend unübertroffen sind.



Die Sprache ist einfach, die Anwendungen sind kurz, das ganze Büchlein ein schönes Blumengärtlein für unsere lieben Kleinen.

Der Preis für das so überaus schmucke Büchlein mit 247 Seiten und 12 farbigen Einschaltbildern beträgt Fr. 2.50. Pfarrer T.

15. „Die Hingabe des Priesters an den dreieinigen Gott“ heißt ein jüngst erschienenes Büchlein des hochwürdigsten Bischofes von St. Gallen, Augustin Egger. Es reiht sich dasselbe den beiden Erbauungsbüchern: „Der christliche Vater“ und „Die christliche Mutter“ ebenbürtig an. Diese Hingabe an Gott kann Betrachtungsbüchlein oder Erbauungsbüchlein genannt werden, so ein geistliches Vade mecum bester Form und gediegensten Inhaltes.

Besonders lehrt der Priester in demselben die Wirkungen des hl. Geistes in einer Weise kennen, wie es bei äußerst wenig ascetischen Büchern der Fall ist; der Priester wird durch Eggers kurze Ausführungen ermuntert werden, die Andacht zum hl. göttlichen Geiste zu einer seiner Lieblingsandachten zu machen.

Auch Laien werden bei Lesung desselben einen Begriff bekommen von der hohen Würde eines Priesters, seinen Aufgaben, seiner Verantwortung — diese Kenntnis erzwingt aber Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam.

Der Verlagsanstalt Benziger & Co. N./G. ist zu solchen Werken zu gratulieren. Preis fein gebunden Fr. 2.50. Pfr. T

16. Centralblatt für Instrumentalmusik, Solo- und Chorgesang. Redaktor: Th. Gursch-Bühren, Leipzig; Verleger: Buchardt (J. Feuchtinger), Stuttgart; Erscheinungsweise: alle 8 Tage 2 Bogen stark, mit Musikbeilagen; Preis 11 M. 20 J. jährlich.

Das „Centralblatt“ hat mit dem 1. Oktober seinen 15. Jahrgang begonnen. Es bringt lezenswerte musikwissenschaftliche Aufsätze, Biographien und Bildnisse hervorragender Tonkünstler, fesselnd geschriebene Musikbriefe und eine reichhaltige Konzerts- und Theaterumschau: auch das so stattlich und blühend erstarkte Gesangsvereinsleben findet gebührende Berücksichtigung. Ueberhaupt wird das gesamte Musikwesen der Gegenwart mit aufmerksamen Blicken verfolgt, und die Leser werden stets über die bedeutungsvollsten Erscheinungen durch sachgemäße und zuverlässige Nachrichten auf dem Laufenden erhalten. Die Redaktion macht mit allem Nachdruck Front gegen allen Ungeschmack, gegen alle Aferkunst und gegen den ideallosen Materialismus in Musik. D.

17. Vollständige Katechesen für die untere Klasse der katholischen Volksschule von G. Mey. — Dr. G. Räßinger einer der autoritativsten Kenner der christlichen Nationalökonomie beklagt es bitter, daß die neuern katholischen Katechismen der Bildung des Herzens sehr wenig Raum bieten. „Sie wenden sich ausschließlich an den Verstand, bieten eine förmliche Dogmatik in Fragen und Antworten, deren begriffliche Fassung das Studium der Logik voraus setzt. Dem kindlichen Verständnisse wird viel zu viel zugemutet. Nichts als Definitionen und Begriffsbestimmungen für die Volksschule und das Kindesalter! . . . . Je eher man zum erprobten, einfachen, alten Katechismus (Canisius) zurückkehrt, umso besser!“

Eine solche Umkehr, die zwar mit den Bedürfnissen der Zeit rechnet, sind die vortrefflichen Katechesen von G. Mey, theol. lic., in 10. Auflage bei Herder in Freiburg i. Br. erschienen. Wir sind der Thatsache, daß die Mey'schen Katechesen bereits in weitesten Kreisen unserer hochwürdigen Geistlichkeit und der lit. Lehrerschaft. unbedingte Anhänger zählt, wohl bewusst. Darum sehen wir uns auch nicht weiter veranlaßt, viel Rühmlisches über diese hervorragende litterarische Erscheinung zu sagen. Mey behandelt zunächst den katechetischen Unterricht in der Theorie. Im praktischen Teile findet sich eine detaillierte Anordnung des Lehrstoffes für das Sommer- und ebenso für das Winterhalbjahr. Schließlich widmet der hochwürdige Verfasser ein besonderes Kapitel dem Beichtunterricht. Das ausgezeichnete Buch sei allen Lehrpersonen, die sich mit der religiösen Unterweisung der H. Kleinen beschäftigen, aufs wärmste empfohlen. Preis broschirt 3 Mk. Prof. A.

**Frankreich.** Bilderschmuck in den Schulen. Georges Lengués, der französische Minister des öffentlichen Unterrichtes und der schönen Künste, hat durch Erlaß an sämtliche Präfekten des Landes angeordnet, daß die Schulräume mit schönen landschaftlichen Bildern und den Bildnissen hervorragender Männer des Vaterlandes geschmückt werden sollen.

**Rußland.** In den russischen Ostseeprovinzen wurden neuerdings dreißig deutsche Volksschullehrer entlassen.